## Nein zu Big Brother!

MEIN AUTO, MEINE DATEN: Clubmitglieder sind der Meinung, dass die Fahrzeugdaten ihrer Autos ihnen gehören. Und sie schauen ganz genau, wem sie welche Daten zur Verfügung stellen.

von kurt zeillinger

IE MEINUNG DER MITGLIEDER ist dem Club äußerst wichtig. Deswegen holt der ÖAMTC mittels Am.Puls-Umfragen regelmäßig die repräsentative Meinung seiner Mitglieder ein. Ganz aktuell eben zum Thema "Connected Cars" - den vernetzten Autos und den Daten, die sie erzeugen. Aus guten Gründen: Spätestens in ein paar Jahren

werden mit der verpflichtenden Einführung des automatisierten Notrufdienstes eCall alle Neuwagen vernetzt sein. Und bei jenen Autos, die bereits heute via eingebaute SIM-Karten übers Internet verbunden sind, werden von ihren Herstellern nicht nur Fahrzeugdaten, sondern auch sensible Daten vom persönlichen Fahrverhalten bis zu den Nummern im

Handy ausgelesen. Das enthüllte jüngst die FIA, der Dachverband der Automobilclubs.

Grundsätzlich besteht noch viel Aufklärungsbedarf zum Thema, wie die Am.Puls-Umfrage ergab: Nur 9 % aller Clubmitglieder

Am.Puls-Online-Umfrage der

ÖAMTC-Marktforschung:

Befragung von 1.142 Club-

mitgliedern ab 18 Jahren,

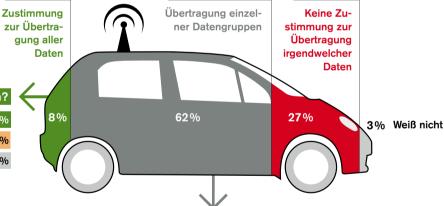
Zeitraum 20.-26.11.2015.

## Welche Fahrzeugdaten Clubmitglieder freigeben würden

Die Am.Puls-Fragestellung: Die Zustimmung zur Übertragung der Fahrzeugdaten eines vernetzten Autos erfolgt üblicherweise mit dem Abschluss des Kaufvertrags. Soll dabei eine Zustimmung zur Weitergabe aller Daten eingeholt werden - oder nur für einzelne Datengruppen (technische Daten, Standort-Daten, Verbrauchsdaten etc.)?

Sechs von zehn Befragten wollen beim Abschluss des Kaufvertrags nur eine Zustimmung pro Datengruppe geben. Mehr als ein Viertel möchte überhaupt keine Daten teilen. Und selbst von den 8 %, die eine

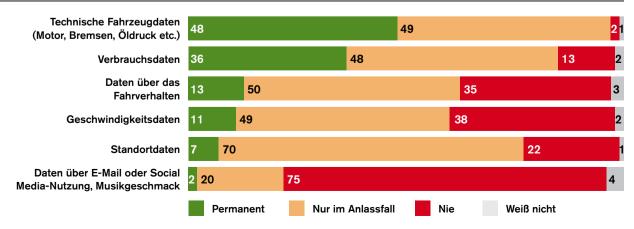
Übertragung aller Daten einräumen, wollen dies 72% nur im Anlassfall erlauben - etwa bei Pannen. Permanent übertragen lassen würde man am ehesten noch die technischen Fahrzeugdaten - keinesfalls jedoch sensible persönliche Daten (Grafik ganz unten).



Wie häufig sollen die Daten übertragen werden?

22% Permanent 72% Nur im Anlassfall (bei Pannen etc.) Weiß nicht 7%

Wie häufig sollen die folgenden Datengruppen übertragen werden? (Angaben in Prozent)



fühlen sich sehr gut informiert, 44% eher nicht oder überhaupt nicht. Fast drei Viertel (74%, Grafik unten) sagen, dass die Daten eines vernetzten Autos grundsätzlich dem Fahrzeughalter gehören sollen - und nicht dem Hersteller. Was die somit notwendige Freigabe der Daten betrifft, ist eine qualifizierte Mehrheit von 62 % dafür, jeweils einzelne Datengruppen freigeben zu können – für wen auch immer (Grafiken links).

Die Gefahr: "Wenn auf EU-Ebene nichts anderes beschlossen wird, holt sich der Hersteller alle Daten und kann sie sogar weiterverkaufen", warnt Bernhard Wiesinger, Chef der ÖAMTC-Interessenvertretung. "So würde aus dem mündigen Autofahrer ein gläserner."

90% der befragten Clubmitglieder wollen einmal gegebene Zustimmungen zur Datenübertragung auch wieder zurücknehmen können, ebenso viele wollen den Datenfluss abschalten, wann immer sie das wünschen.

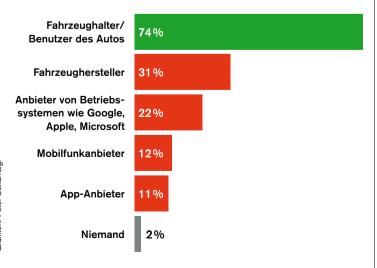
www.oeamtc.at/mycarmydata

Die Clubmitglieder sagen, die Daten ihrer Autos gehören ihnen. Wir tun alles, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Bernhard Wiesinger. ÖAMTC-Interessenvertretung

## Clubmitglieder fordern Datenhoheit

Die Am.Puls-Frage lautete: Vernetzte Autos erzeugen Daten, aber wem sollen die Daten gehören, die dabei erzeugt werden? Fast drei Viertel sagen, dass die Daten, die ein Auto produziert, dem Fahrzeughalter gehören müssen (Mehrfachnennungen möglich).









www.viennaautoshow.at

